

WEDE MAGAZIN

Nicht nur reiten, sondern auch Pferde versorgen

Verantwortung wird bei den Brelinger Ponykindern groß geschrieben – Eltern müssen mit ran

Auf dem Paddock am Ibsinger Kirchweg herrscht ein fröhliches Gewusel: Kinder, Ponys und Eltern sind zu sehen. Auf dem Reitplatz dreht die 13-jährige Matilda ihre Runden auf Tomtom. Sie zeigt, wie es aussehen kann, wenn man schon viele Jahre Reitunterricht hat und von klein auf mit dem Umgang mit den Vierbeinern vertraut ist. Die Kinder, die das heute erst einmal vorsichtig ausprobieren möchten, sitzen mehr oder weniger selbstbewusst auf dem Rücken von Seniorpony Kalli oder anderen erfahrenen vierbeinigen Reitlehrern. Einem kleinen Mädchen sind die Shettys zu klein. Energisch verlangt sie, auf den großen Schecken gehoben zu werden und dreht dann am Führzügel stolz ihre Runde. Andere fangen erst mal ganz vorsichtig mit der Kontaktaufnahme an und putzen die Ponys am Anbindebalken, natürlich unter Anleitung von erfahrenen Müttern wie Isa Haselbacher, die mit Tochter Lilli schon seit fünf Jahren mit von der Partie ist.

Das ist das Konzept, das die Brelinger Ponykinder an diesem Sonnabend beim Tag des offenen Paddocks vorstellen: Acht Elternpaare sind es zurzeit, die gemeinsam mit ihren Kindern neun Ponys versorgen. „Das bedeutet täglich



Tag des offenen Paddocks bei den Brelinger Ponykindern: Matilda zäumt Pony Tomtom auf und zeigt, wie es geht. Hier helfen die Großen den Kleineren. Foto: Anke Wiese

ches Abäppeln der zwei Ausläufe der Stuten und Wallache, Ausmisten der Box, in der die hufrehekranke Shettystute Vivi zurzeit steht, Füttern, Wasser auffüllen und Medikamentengabe“, erklärt die Vorsitzende Petronella Nehring. Jeden Tag ist eine andere Familie an der Reihe, manchmal teilen sich die Familien auch einen Tag. Um die Bewegung der Ponys kümmern sich die Kinder. Sonnabends ist Reitunterricht für die Anfänger, mittwochs für die Fortgeschrittenen. „Aber wir Älteren können, wenn wir das Abzeichen haben, auch alleine mit den Ponys ins Gelände gehen“, erzählt Matilda. Sie ist mit den

Ponykindern groß geworden, genießt die Gemeinschaft und gibt ihr Wissen gerne an die Kleineren weiter. „Natürlich hätte ich auch gern ein eigenes Pony, aber ich würde es gar nicht schaffen jeden Tag zu kommen. Zweimal in der Woche habe ich acht Stunden Schule.“, berichtet Matilda.

„Wir brauchen Nachwuchs, weil uns immer mal wieder Familien verlassen, die Kinder werden groß, die Interessen wechseln. So ist zum Beispiel der sportliche Aspekt bei uns kein Thema, so wie früher, als die Brelinger Ponykinder aktiv Mounted Games auf Turnieren geritten sind“, erzählt Susanne Arasin:

„Natürlich können die älteren Kinder auch an einem Turnier teilnehmen. Wir kooperieren eng mit dem Brelinger Reitvereins. Aber der Fokus liegt auf dem freizeitmäßigen Reiten, dem Versorgen und Pflegen der Ponys“. Verantwortung ist der Begriff, der hier heute immer wieder in den Gesprächen fällt. Eva Treib, Mutter von drei Kindern, ist seit gut einem Jahr dabei, weil Tochter Alma (8) ponyverrückt ist. Inzwischen ist auch Sohn Paul (12) auf den Geschmack gekommen und möchte mitmachen. Für die Eltern bedeutet das, dass auch sie sich auf den Umgang mit den Vierbeinern einlassen müssen. Jeder muss sich hier auf den anderen verlassen können, damit das Konzept funktioniert. Die strahlenden Augen der Kinder, die auf dem Ponyrücken sitzen und über den Platz geführt werden, zeigen, dass heute einige Lust bekommen haben. Den Müttern – meist sind es die Mütter, die die täglichen Dienste übernehmen, die Väter helfen dann zwei Mal im Jahr bei den großen Arbeitseinsätzen – nimmt Petronella Nehring im Gespräch die Zweifel: „Hier wird keiner allein gelassen. Wer neu dazukommt, hat eine dreimonatige Einführungsphase.“ Sie steht unter (0170) 2 37 62 57 für weitere Fragen zur Verfügung.

Fünf auf einen Schlag



Die Depri-Helden treffen sich im Mehrgenerationenhaus. Foto: Privat

Für die Depri-Helden in der Wedemark geht ein wahrer Selbsthilfemarathon zu Ende. Bei zwei Infoabenden in der Wedemark und Großburgwedel konnten die Ehrenamtlichen, die selbst Betroffene sind, insgesamt fünf neue Selbsthilfegruppen ins Leben rufen. Vor allem die Veranstaltung in Burgwedel war gut besucht. „Als alle Stühle besetzt waren und wir noch welche aus Nebenräumen holen mussten, wurde mir klar, das wird groß“, berichtet Karsten Hölscher, der zu den Infoabenden eingeladen hatte. Rund 30 Personen waren zu der Infoveranstaltung in die Seniorenbegegnungsstätte in Großburgwedel gekommen, um sich über die Gründung neuer Selbsthilfegruppen für Menschen mit Depressionen und ähnlich gearteten psychischen Erkrankungen zu informieren. Am Ende des Abends standen insgesamt drei neue Gruppen fest, die sich jeweils am zweiten und vierten Montag, Dienstag und Donnerstag im Monat treffen. Bei dem Infoabend in der Wedemark waren zwar nicht

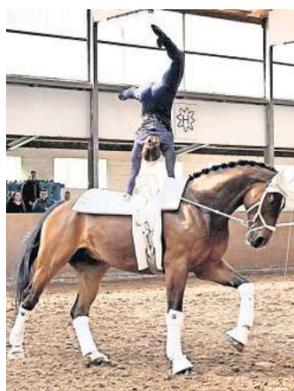
ganz so viele Menschen gekommen, einige hatten aber vorab per Email Interesse bekundet. Hier waren es immerhin zwei neue Gruppen, die sich fortan 14-tägig am Montag und Mittwoch treffen. Alle neuen Gruppen haben aktuell im Schnitt acht Teilnehmer und Teilnehmerinnen, es ist also noch Platz für Nachzügler und weitere Interessentinnen und Interessenten. Die als Verein eingetragene Selbsthilfeorganisation hat ihre Mitgliederzahl damit innerhalb von nur wenigen Tagen vervierfachen können. „Ich bin stolz auf jeden, der diesen Weg geht und hoffe, dass die Gruppen schnell zueinander finden“ resümiert Hölscher, der mit seinem Vorstand etliche Stunden damit verbracht hat, die Gruppen einzuteilen und die Räumlichkeiten zu organisieren. Wer die Arbeit der Depri-Helden unterstützen möchte, kann dies in Form einer Fördermitgliedschaft, das geht sowohl für Privatpersonen als auch für Firmen. Auf der Internetseite www.depri-helden.de gibt es hier zu weitere Informationen.

Erfolgreicher Saisonstart für den RVC

Siege und Platzierungen für Resses Voltigierer in Hülsen/Aller und Hohenhameln

Der RVC Wedemark startete im April erfolgreich in Hülsen/Aller und Hohenhameln in die Turniersaison. In Hülsen ging die Einzel Voltigiererin Nina Rauls auf Ferrero an den Start und siegte in der Leistungsklasse S-Einzel. Aufgrund von schwierigen Bodenverhältnissen durch den wochenlangen Regen fand das Hülsener Turnier in diesem Jahr in Verden statt. Eine schöne Kulisse für den ersten Start. Das zweite Turnier in dieser Saison führte nach Hohenhameln. Den Anfang machten am Samstag die

Nachwuchseinzel Nele Vogel, Emma und Jule Lattrich sowie Johannes Schwänke. Platz 2 ging an Johannes auf Dancer im Nachwuchseinzel Klasse L. Nele kam im Nachwuchs Einzel Klasse A auf Jack auf Rang 1. Emma auf Rang 2 und Jule auf Rang 3. Die Holzpferddoppel konnten sich ebenfalls gut platzieren: Platz 4 ging an Luzie und Josepha Leßmann mit ihrer „Engel Kür“. Am Sonntag ging es weiter mit dem Warmup-Einzel. Hier belegte der RVC Wedemark Platz 1 mit Nina Rauls auf „Ferrero“.



Am Sonntagnachmittag gab es in Hohenhameln gleich zwei Mal den ersten Platz: Für das A-Team auf Dexy, das S Team mit Ersatzpferd Fridolin und für das Juniorteam mit Karlchen (longiert von Nina Rauls) gab es Platz 5. Trainerin Iris Berthold ist sehr zufrieden mit dem Start in die Saison. Die ersten Sichtungen für die großen Meisterschaften beginnen im Mai für die Voltigierer.

Nina Rauls auf Ferrero beim Turnier in Hohenhameln. Foto: Privat

Maibaum und Gesang am 1. Mai in Brelingen

Männergesangverein lädt zu Traditionsveranstaltung vor der Brelinger Mitte ein

Beim Männergesangverein (MGV) Brelingen laufen die Vorbereitungen für das Aufstellen des Maibaumes am 1. Mai um 11

Uhr vor der Brelinger Mitte. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung sind interessierte Einwohner eingeladen.

Am Maifeiertag, Tag der Arbeit, hat das Aufstellen des Maibaums in Brelingen eine lange Tradition. Über viele Jahre trafen sich die Sänger des MGV dazu am großen Findling an der Starkampstraße. Seitdem der Männerchor seinen Übungsraum in der Brelinger Mitte hat, findet auch das Aufstellen des Maibaumes dort statt.

Am Tag vor der Maibaumfeier wird die Krone des Maibaumes aus frischem Grün von Hand gebunden. Dies geschieht traditionell auf dem Hof Runge an der Hauptstraße. Am Mittwoch, 1. Mai, holen dann Aktive der Brelinger Feuerwehr die Krone auf dem Hof Runge

ab und tragen sie zur Brelinger Mitte. Zu den Klängen des Posanenchores der Kirchengemeinde St. Martini wird dann der Baum gegen 11 Uhr aufgestellt. Anschließend begrüßt der Männergesangverein unter der musikalischen Leitung von Andre Sitnow die Gäste mit einigen Liedern.

Danach laden der Grillstand der Fleischerei Grimsehl und der Getränkestand, den der Männergesangverein bewirtschaftet, ein. In der Brelinger Mitte werden Kaffee sowie Torten und Kuchen, die in Brelinger Haushalten gebacken wurden, angeboten. Hier unterstützen die Frauen der Sänger.



Beim Maibaumaufstellen in Brelingen ist immer was los. Foto: Privat

Großer Flohmarkt 19.5. rund um die Hufschmiede in Helstorf

Anmeldung nicht erforderlich, Standgeld 2,- €/m, Aufbau ab 7.00 Uhr Heimat- und Museumsverein Helstorf e.V., Infos (0 50 72) 14 17, www.hufschmiedemuseum-helstorf.de

REG freut sich über neun Platzierungen

Erfolgreiches Wochenende beim ersten Wettbewerb 2024

Mitte April richtete der RST Hummetal den 7. Humme-Cup in Groß Berkel aus. Insgesamt präsentierten 250 Sportler aus 14 Vereinen Niedersachsens am Wochenende den Wertungsrichtern ihre Kuren.

Die REG Wedemark trat mit 17 Läuferinnen an und erreichte vier Mal Gold, zwei Mal Silber und zwei Mal Bronze. Aufgrund der tollen Platzierungen konnte das Team der REG Wedemark Platz 5 in der Mannschaftswertung erreichen. Die Ergebnisse im Einzelnen: Minis Gr. 2b: Paula Mackeben 1, Antonia Wilimzig 6 Anfänger Gr. 2a: Nicoleta Iusumbelli 7, Alexandra Manzia 8 Anfänger Gr. 2b: Elisa Scherwing 5 Freiläufer Gr. 1: Josefine Morosan 2, Matilda Beer 4 Freiläufer Gr. 2a: Anouk Klopp 1 Freiläufer Gr. 2b: Lina Carlotta Steffen 1, Hanna Ben Moussa 3 Freiläufer Gr. 3a: Tyra Scally 3



Tessa, Anouk und Tyra (von links) auf dem Siegereck. Foto: REG

Freiläufer Gr. 3b: Mayla Woltmann 1 Figurenläufer Gr. 2: Tessa Isabelle Bischof 2 Figurenläufer Gr. 3b: Mia Neda Habibian 5, Kristina Michajlovski 14 Kunstläufer: Nele Bigalke 3, Clara Maria Koziolok 9